

Watt-Kutscher ohne Dissel

Hey, guck mal, der Kutscher ist ja eine Frau . . .

Text und Fotos: Claudia Kähler



Das ist ein Satz, den ich, nicht ohne einer gewissen Belustigung, schon mehrfach vernommen habe.

Heimliches Wahrzeichen

Die, oftmals von Kaltblütern gezogene, Wattwagen sind aufgrund ihrer Größe schon ein beeindruckender Anblick. Sie sind über all die Jahrzehnte, neben der Kugelbake, zum heimlichen Wahrzeichen von Cuxhaven avanciert und eigentlich aus dem Stadtbild der Ortsteile Duhnen, Döse und Sahlenburg nicht mehr wegzudenken. Wenn

die hohen Kutschen über Deich und Strand zur Insel aufbrechen oder ein paar Stunden später wieder anlanden, sind sie ein gern gemachtes Erinnerungsmotiv der Urlauber.

Fast noch wie vor 140 Jahren

Seit nunmehr 140 Jahren werden die Gäste vom Festland aus über den Meeresgrund zur Nordsee - Insel Neuwerk befördert. Die gediegen anmutenden Kutschen haben sich nur in soweit verändert, dass von Mitte der 1960er Jahre bis 1970 die großen Holzspeichen-

räder durch Gummibereifung ersetzt wurden. Die Arbeitsgeschirre sind auf das Nötigste reduziert: Brustblatt mit Halsriemen, Kammdeckel, Bauchgurt und separate Halskoppel.

Die Kopfstücke sind meist ohne Blendklappen. Wegen des Salzwassers und des Windes bestehen Zugstränge und Leine aus stabilen Tauwerk. Wie im schweren Zug üblich, wird mit Spielwaage gefahren.

Eine Reise durch das UNESCO Weltkulturerbe Wattenmeer, ist nicht nur eines der letzten Abenteuer, die man in Deutschland erleben kann, sondern auch ein weltweit absolut einmaliges Erlebnis. Aufgrund dieses besonderen Alleinstellungsmerkmals gehören die Wattwagen und deren Kutscher*innen zum immateriellen Welt - Kulturerbe dazu, denn alles rundum die Fahrten über den Meeresgrund wird seit Generationen nur mündlich weiter gegeben.

Hüter*innen der Tradition

Wir sind die Hüter*innen einer langsam aussterbenden Tradition, denn auch in dieser Branche mangelt es an adäquaten Nachwuchs. Während viele männlichen Kollegen, altersbedingt



Claudia Kähler mit den Rheinisch-Deutschen Kaltblütern Max & Ernie.



Auch die Fjordpferde sind Seepferdchen

noch in jungen Jahren den Umgang mit Pferd und Wagen von deren Altvorderen gelernt haben, kommen die Kutscherinnen oftmals aus der Reiterei. Seit 2018 sollen alle Neu-Kutscher das Fahrabzeichen bzw. den Kutscherführerschein A & B (Gewerbe) vorweisen können. Da die Fuhrunternehmer diese Kosten aus verschiedenen Gründen oft nicht übernehmen, muss man diesbezüglich in Vorkasse gehen. Es bedarf dann schon einiger Touren, um das Geld wieder rein zu fahren, denn die meisten Kutscher*innen fahren nur in ihrer Freizeit bzw. als Nebenjob.

Spezieller Wattfahrer-Schein

Speziell für die Wattfahrten muss bei der Stadt Cuxhaven noch ein Wattfahrer - Schein und Sachkunde - Nachweis beantragt werden. Früher hat man diesbezüglich eine kleine Prüfung im Watt abgelegt. Dort wurde eine große Acht gefahren und man musste zeigen, dass man mit der Block- bzw. Feststellbremse die Deichüberfahrt bewerkstelligen konnte. Nebenher wurde ein wenig Theorie abgefragt, sowie das An- und Ausspannen begutachtet. Der Wattfahrer-Schein wird in drei Kategorien unterteilt: Beifahrer, Selbstfahrer und Hauptfahrer. Je nach zeitlicher Zugehörigkeit, geleisteten Fahrten und Erfahrung kann ein weiterer Kutscher-Status beantragt werden, der von der Wattwagen- Kommission (bestehend aus Unternehmern) genehmigt wird.

Als sogenannter Beifahrer (= Anfänger) bedient man das Gespann zwar allein, aber man darf aus Sicherheitsgründen nur in der Kolonne bei seinem Unternehmer/Kollegen mitfahren. Das Wattmeer birgt einige knifflige Besonderheiten und Gefahren, die man erst mit viel Erfahrung einzuschätzen lernt.

"Meister" nach acht Jahren

Nach mindestens drei Jahren und ca. 300 Fahrten kann man den „Selbstfahrer- Schein“ beantragen, mit dem man qualifiziert ist, das Gespann und die Gästen selbstverantwortlich in Eigenregie zur Insel zu bringen. Sollte ein/eine Wattkutscher*in noch nicht genügend Sicherheit besitzen, wird dem Antrag nicht entsprochen. Nach weiteren acht Jahren kann der Hauptfahrer-Schein (wie Meister) beantragt

werden. Diesen höchsten Status haben meistens die Unternehmer*innen oder Fahrer*innen des Betriebes mit der langjährigsten Erfahrung. Als Hauptfahrer führt man die Gruppe an und darf auch die „Beifahrer“ ausbilden und anleiten. Der Wattfahrerschein ist übrigens an den Führerschein gekoppelt. Wenn man die PKW Fahrerlaubnis verliert, ist der Wattkutscher-Schein auch weg.

Bei uns gilt 0 Promille am Leit (Leine), da in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts durch betrunkenen Kutscher einige Unfälle passiert sind.

Vor ca. 44 Jahren ist die erste und lange Zeit einzige Frau als Kutscher regelmäßig ins Watt gefahren. Bärbel Strohsahl hatte sogar den Hauptfahrer-Status. Ihr Mann Otto ist noch immer unter den Wattkutschern eine Institution. Beide haben den Fuhr- und Reitbetrieb „Tote Hose“ in Sahlenburg an Tochter Diana und Schwiegersohn Christian Kühlcke abgegeben. Der Hof bietet neben den Wattfahrten auch geführte Ausritte auf Fjordpferden an.

Nicht gemeckert ist schon gelobt

Mit den Kutscher-Frauen sind die Männer von je her strenger und härter umgegangen, als unter ihresgleichen und natürlich musste man sich der einen oder anderen abfälligen Bemerkungen und harschen Zurechtweisung stellen. Da darf man nicht zimperlich sein und



Am Priel Duhner Loch müssen die Gespanne oft warten, bis das Wasser genügend abgelassen ist.



Das Leit wird wie beim Boot mit einem achter Knoten fest gemacht

sollte gut kontern können, bis heute. Von den männlichen Kollegen als „Kutscher ohne Dissel“ (plattdeutsch für Deichsel) muss man sich schon den Respekt der Männer verdienen. Hier im Norden gilt, nicht gemeckert ist schon gelobt ;-). Beim manchmal sehr launigen Wetter an der Küste sollte man outdoortauglich und vor allem nicht wasserscheu sein, wenn die Querung der Priele durch tiefes Wasser geht oder plötzlich aufkommender Wind die Flut schneller auflaufen lässt. Da geht dann das Wasser den Pferden auch mal bis Mitte Bauch und läuft in den Wattwagen. Nach ein paar Metern ist das Wildwasser-Rafting zu Ende. Die Pferde haben wieder festen Grund unter den Hufen und die Kutsche ist frisch durchgewischt.

Erste Frau am Leit

Dafür, dass der Chef eigentlich keine Frauen auf dem Wattwagen haben wollte, machen diese mittlerweile fast die Hälfte der Kutscher des Betriebes aus. Loni Greineisen ist zur Zeit mit 71 Jahren die älteste Kutscherin im Watt, sie ist seit 2004 dabei. Von der Insel Neuwerk fährt Anke Rosenkranz seit 1995 über den Meeresboden. Unternehmerin Birgit Strohsahl sitzt seit 1986 auf dem Kutschbock.

Geilster Job der Welt

Bei guten Wetter haben wir den geilsten Job der Welt und uns bietet sich tagtäglich ein faszinierendes Panorama. Hier draußen, wo man den Elementen schutzlos ausgeliefert ist, wird man demütig gegenüber der Natur und kann den Lärm des Lebens für eine gewisse Zeit hinter sich lassen.



Klönsschnack vor der Abfahrt von der Insel Neuwerk.



Obwohl ihnen das Wasser bis zum Hals steht, ziehen diese tollen Pferde den "Karren" aus dem Wasser.